



Die Freiwilligendienstlerinnen Paulina und Aike. – Herrliche Aussicht im Wald von Erckartsweiler.



# Entscheidung war goldrichtig

Mit dem Europäischen Freiwilligendienst ins Elsass / Herzlichkeit und Humor in der Behindertenarbeit

„Vive L'Alsace“, schreibt Aike Kristin Niklasch, E-Mail aike.kristin@ewetel.net:

So oft habe ich mir während der Schulzeit die Frage gestellt: Und was kommt nach dem Abitur? Nach dem ganzen Lernen gleich studieren? Das kam für mich nicht in Frage. Ich wollte fort, Neues erleben, meine Grenzen kennenlernen, selbstständig werden, aber gleichzeitig schwächeren Menschen helfen. Ist es überhaupt möglich, diese Träume miteinander zu verbinden?

Ja, ein internationaler Jugendfreiwilligendienst eröffnete mir die Chance, meine Träume zu verwirklichen. Nach etlichen Bewerbungen, vorwiegend für die europäischen Länder, erhielt ich im Februar 2012 die Zusage für einen Platz im französischen „Centre Théodore Monod“ für Menschen mit geistiger Behinderung!

Der Beginn des Auslandsjahres im September 2012 schien jedoch noch nicht in weiter Ferne zu liegen. Zunächst folgten Abiturklausuren, Zeugnisvergabe und Abiball. Doch dann war es schon fast so weit; nach einem zweiwöchigen Orientierungsseminar in Dresden und einem dreiwöchigen Vor-



Ein Blick ins Malatelier (L.). – Seminar in Niederbronn-les-Bains – mit wundervollen Menschen.

reitungsseminar in Frankreich sollte es losgehen. Mit einem Mal kamen Zweifel auf: Wie würde es ohne meine Familie werden? Ganz alleine in einem fremden Land? Würde ich mit den Behinderten zurecht kommen? Würde die Sprachbarriere sehr groß sein (schließlich hatte ich Französisch nur wahlfrei für 1,5 Jahre)?

Mit gemischten Gefühlen reiste ich am 1. September 2012 in meine neue „Heimat“ nach Erckartsweiler, einem mit 200 Einwohnern sehr winzigen Dorf im Elsass. Schon während der Begrüßung verfolgten alle Zweifel. Herzlich wurde ich von meiner Mentorin, meiner Mitfreiwilligen und einigen Bewohnern begrüßt.

## Man spricht Elsassisch

Es folgte ein Rundgang durch das Centre, welches 19 Menschen mit (leichter) geistiger Behinderung ein wunderschönes Zuhause bietet und Platz für etwa 40 Feriengäste (ebenfalls mit Behinderung) hat. Sofort fiel mir auf, dass viele von den Bewohnern kein Französisch, sondern Elsassisch sprechen – eine Mischung aus Deutsch und Französisch. In der ersten Woche lernte ich neben

den ersten „elsässischen Wörtern“ vor allem die Bewohner besser kennen und wusste, dass ich mich hier sehr wohl fühlen werde!

Und tatsächlich, seit mittlerweile drei Monaten lebe ich hier glücklich mit „meinen“ Bewohnern zusammen. Die „Arbeit“ besteht zum einen aus der alltäglichen Hilfe (beim Duschen, Aufräumen o.Ä.) und zum anderen aus der Beschäftigung; wir spielen viel, basteln, malen, gehen spazieren, schwimmen, reiten, singen, tanzen... aber das Wichtigste ist: wir lachen unglaublich viel!

Ich habe selten so viele unterschiedliche Menschen kennengelernt und habe alle auf ihre Art gerne. In den ersten drei Monaten habe ich mich aber besonders an meine polnische Mitfreiwillige Paulina gewöhnt, mit der ich mir eine große, gemütliche Wohnung teile. Ich möchte gar nicht daran denken, dass ich mich in neun Monaten von ihr, den Bewohnern und meinen lustigen Kollegen verabschieden muss.

Ich werde meine weitere Zeit hier im schönen Elsass auf jeden Fall sehr genießen. Neben der elsässischen Sprache und dem leckeren Essen bin ich von dem

wunderschönen Wald, der Erckartsweiler meilenweit umgibt, der herzlichen Art der Elsässer und ihrer Freude am Tanzen und Singen begeistert.

## Ein Dank an alle

Ich möchte mich schon jetzt bei allen bedanken, die dieses Jahr ermöglicht haben! Vielen Dank an den ICE Dresden und den ICE Réseau Francophone! Vielen Dank an meine Mentorin Jeannine, an Paulina und ihre lustige, liebe Art und alle anderen Kollegen für die herzliche Aufnahme. Ich möchte aber auch meiner Familie danken, dass sie immer hinter mir steht!

Ich freue mich schon, dass ich euch Weihnachten wieder sehen kann. Und natürlich danke ich dir, mein Tobi, dass du stets für mich da bist und auf mich wartest! Ich vermisse euch alle sehr! Liebe Grüße zudem an alle meine Freunde, alle anderen Freiwilligen, die ich bereits kennenlernen durfte, und alle daheim gebliebenen! Orwoar (elsässisch: Auf Wiedersehen!), Joyeux Noël et Bonne Année (franz.: frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr) :)

Eure Aike



Gigantische Felsvorsprünge – und auch noch mit Gesicht.

# Vieles wäre auf großes Interesse gestoßen

Können die Funde Karl Wallers durch eine Dauerleihgabe nach Hannover restauriert und erhalten werden?

Irene Heuer, Auf dem Horn 8, 29643 Neuenkirchen, berichtet von einer möglichen Lösung, was das Vermächtnis ihres Vaters Karl Waller angeht.

Eigentlich kommen in der Großbrücke Berichte aus aller Welt zusammen. So wie ich viele Jahre lang aus Ecuador und meinen Hilfsprojekten geschrieben hatte, die auch finanzielle Unterstützung der Cuxhavener Nachrichten und der Niederebe-Zeitung dankenswertweise erfuhren. Später aus Antwerpen boten sich ebenfalls interessante Themen an.

Jetzt in der beschaulichen Lümburger Heide gibt es die typischen Heidschnucken, eine Herde von 600 blöckenden Schwarzhornrindern, die man beim Heidespaziergang antrifft. Man möchte es mir als Tochter des verdienten Heimatforschers, Kulturpflegers und Museumsgründers Karl Waller nahelegen, dass ich immer wieder auf die großen, ehrenamtlich erzielten Erfolge meines Vaters aufmerksam mache. Zumal sein europaweit bekanntes und viel besuchtes Mu-

seum seit Jahrzehnten verpackt ein trauriges Dasein fristet. In einer Cuxhavener Zeitung wurde ein Foto veröffentlicht, das eine große, reich verzierte Urne mit Schimmelflecken befallen zeigte, da die Exponate seit 30 Jahren im feuchten Keller des Stadtarchivs lagern. Hat denn in all der Zeit niemand nachgesehen und dort die Nässe festgestellt?

Unter den Schätzen des Karl-Waller-Museums befindet sich die römische Silberschale, die in Altenwalde ausgegraben wurde. Marsias mit der Doppelflöte ist reliefartig deutlich zu erkennen. Ich erinnere mich noch an die Aufregung, als Vater dies kostbare Fundstück zeigte.

## Schale im Landesmuseum

Das Landesmuseum in Hannover bat um das Original, und Vater erhielt für „sein“ Museum eine attraktive Replik aus Neusilber, die zu einem Blickfang wurde und auch 2009 noch viele Interessierte nach Cuxhaven gelockt hätte.

Ich schlug vor, dies seltene Beispielsstück eines römischen „Souvenir“ in Cuxhaven oder Alten-



Erinnerung an den Heimatforscher Karl Waller.

walde ausstellen zu lassen, doch erfolgte keine Resonanz.

Während der berühmten Varrus-Präsentation 2009 in Kalkriese bei Osnaabrück konnte man zwei attraktive Gürtelschnallen aus chaukischen Körpergräbern aus dem 4. bis 5. Jahrhundert des Cuxhavener Museums zur Verfügung gestellt worden waren. Be-

weise, dass die Römer auch Verbündete in Germanien hatten. Dazu zählten auch die Chauken und Friesen an der Nordseeküste und rund um Cuxhaven. Leider lässt die finanzielle Lage der Stadt keine Wiedereröffnung des Karl-Waller-Museums zu. So würde ich einem Plan des hannoverschen Landesmuseums sehr gerne zustimmen, der besagt, dass die Sammlungen dort restauriert und als Dauerleihgabe verbleiben. So würde endlich Vaters Vermächtnis einen würdigen Platz für die Forschung erhalten.

Auch befindet sich der Sitz des Sachsensymphonies, eine Gründung meines Vaters, im Landesmuseum. Ich habe den großen Wunsch, dass bis zum 50. Todestag, am 15. Mai nächsten Jahres etwas Konkretes passieren wird. Vielleicht könnten Delegierte mit kulturellem Interesse in der Landeshauptstadt einen Beitrag dazu leisten. Die Cuxhavener Loge will ihrem langjährigen treuen Bruder eine Gedenkfeier zu diesem Anlass gestalten. Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen bin ich Ihre Irene – Reni – Heuer, geb. Waller

# Grüße aus Florida

Renate und Günter Heitmann, 6340 S. W. Thistle Terrace, Palm City, Florida, 34990, E-Mail: cuxi@bellsouth.net, sind auch in diesem Jahr bei der Großbrücke dabei:

Wie schon seit vielen Jahren wünschen wir auch in diesem Jahr allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Statt Karten & Geschenke für unsere Kunden haben wir in diesem Jahr der Cuxhavener Tafel gespendet!

**Krause Elektro**

Elektroinstallation  
Zentralstaubsauganlagen  
Hausgeräte-Service

Markus Krause Elektromeister  
Neue Reihe 27 • 27472 Cuxhaven  
Telefon 047 21-3 75 93 • Fax -3 71 86  
E-Mail: info@krause-elektro.de • www.krause-elektro.de

...wünschen wohlige Weihnachten!

**DIE ABDICHTER**

www.die-abdichter.de

Frohe Weihnachten!

Wir möchten unseren Kunden Danke sagen für das Jahr 2012 und ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen.

Bahnhofstr. 16, Cuxhaven  
Tel. 0 47 21 / 56970  
Fax 0 47 21 / 56970  
Cuxhaven1@hapag-loyd-reisebuero.de

TUI Leisure Travel GmbH,  
Karl-Wiechert-Allee 23,  
30625 Hannover,  
Tel.: 05 11 / 657-0

Ustaib ist ein Virenschaden. Hapag-Lloyd Reisebüro

Seniorenresidenz Amandus

Wir wünschen allen gesegnete Festtage und danken besonders unseren Bewohnern, ihren Angehörigen sowie treuen Gästen unseres Hauses für das entgegengebrachte Vertrauen. Alles Gute für 2013, das Team der

**Seniorenresidenz Amandus GmbH**

Wagnerstraße 24 - 27474 Cuxhaven  
Tel. 0 47 21 69 97 - 0  
info@amandus-seniorenresidenz.de  
www.amandus-seniorenresidenz.de

Eine Einrichtung der Mediko Gruppe

mediko

ALLEN MEINEN KUNDEN, GESCHÄFTSFREUNDEN UND BEKANNTEN WÜNSCHE ICH EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES 2013.

**SVEN LORENZ**

Papenstraße 117 e  
27472 Cuxhaven  
Tel. (047 21) 634 96  
Fax (047 21) 634 92  
Mobil (0171) 382 4030

**Tischlerei Dettmann**

Inh. Tischlermeister Carsten Dettmann

Ich bedanke mich bei allen Geschäftspartnern, Kunden und Freunden für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit.

Ihr Tischler mit Vielfalt

Meyerstraße 35a  
27472 Cuxhaven  
Telefon (04721) 714200  
Fax 714220

Wir wünschen unseren Kunden eine schöne Weihnachtszeit einen guten Start ins Neue Jahr und bedanken uns für das in diesem Jahr entgegengebrachte Vertrauen.

**württembergische**

Partner von Wüstenrot

Miguel Borba  
Versicherungsfachmann (BwV)  
Generalagentur

Versicherungsbüro  
Poststraße 52  
27474 Cuxhaven  
Telefon 04721 36859  
Mobil 0171 7597722  
Telefax 04721 444110  
miguel.borba@wuerttembergische.de